

Die Farbe Rot bekam einen wichtigen Platz in den Trendforen.

Fotos: Dr. Claudia Schulz



LINEAPELLE:



Kroko - großes Aufsteigerthema

Kroko kommt

Vom 2. bis 4. Oktober traf sich die Branche auf der Lineapelle in Mailand. 1.271 Aussteller zeigten auf dem Messegelände in Rho, welche Farben, Materialien und Accessoires das Modebild im Herbst/Winter 20/21 bestimmen. So viel vorab: der Siegeszug von Braun ist nicht aufzuhalten. Kroko kommt, Schlange bleibt. Ozelot und Gepard gesellen sich zum Leo.

Modisches Statement oder die eindringliche Aufforderung, die Farbkarte der Lineapelle zu kaufen? Auf jeden Fall waren die Trendforen der Lineapelle dieses Mal komplett in Rot gehalten. 1001 Shades der Signalfarbe waren dort in verschiedensten Materialien zu sehen: von leuchtendem Orange über Ziegelrot bis hin zu Coca-Cola-Rot und winterlichen Colorits à la Chanel oder Valentino. Dazu jede Menge Accessoires - natürlich auch in Rot. Ohne Zweifel bleibt Rot im Winter 20/21 wichtig, aber für die Besucher der Lineapelle wären Trendforen mit einem breiteren Farbspektrum sicherlich aussagekräftiger und inspirierender gewesen. „Dieses neue Konzept kam nicht bei allen Herstellern und Besuchern gleichermaßen gut an“, bestätigen Gerber. Brauntöne wie Milk Chocolate und auch Viola-Nuancen seien genauso wichtig, wurden im Forum aber leider nicht berücksichtigt. Welche Themen kommen im Herbst/

Winter 20/21? Was bleibt, was geht? „Braun setzt seinen Siegeszug fort“, heißt es bei Ara. Dabei enthält das Spektrum deutlich mehr als Camel und Cognac. Warme, teilweise gelb- oder auch grün-/olivstichige Nuancen, die auch metallische Effekte wie Bronze oder Kupfer aufnehmen, waren in Mailand häufig zu sehen.

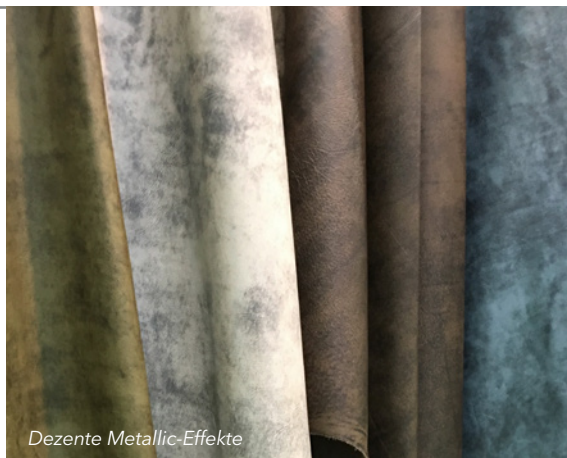
Heritage pur

Modeberaterin Marga Indra-Heide begrüßt das Comeback der vielen Brauntöne: „Ob sonnig, erdig oder rostig - das Spektrum reicht von warmem Mais, Kürbis und Ziegel über Haselnuss und Toffee bis hin zu Dunkelbraun. Das ist Heritage pur und wieder eine gute Leder-Story, perfekt für Stiefel in sämtlichen Schaftlängen“, prognostiziert die Trendexpertin. Auch Taupe ist nach längerer Abstinenz wieder mit von der Partie und sorgt im warmen Farbspiel für die kühlere Note. Farbe bleibt im Winter wichtig. Dafür

sprechen die vielen Beerentöne sowie Flaschengrün und Petrol, das als vielseitig kombinierbarer Newcomer gefeiert wird. „Curry und Senf setzen lichte Akzente und passen perfekt zu den vielen Brauntönen. Kommen noch Paisleys und Kroko hinzu, entsteht eine Welt à la Etro“, beschreibt Michael Jacobs vom gleichnamigen Unternehmen das luxuriös anmutende Farb- und Materialspektrum, das ein bisschen an 70er-Jahre-Filmkulissen und die Looks der legendären Romy Schneider erinnert. Apropos Kroko. Nach längerer Abstinenz werden die Drucke spätestens zum Winter 20/21 zum unverzichtbaren Must-have für Schuhe, Stiefel, Taschen und Gürtel. Als besonders trendy werden die größeren, rechteckigen Strukturen der Bauchseite eingeschätzt. Dezentere Metallic-Effekte verleihen den neuen Kroko-Prints einen Hauch von Glamour. Kroko verströmt immer eine gewisse Eleganz, kann aber auch sportlich: Cool und dynamisch



Wie viel Rot verträgt der H/W 20/21?



Dezente Metallic-Effekte



wirken Kroko-Prints in dunklen Grautönen mit geschwärztem Canna-di-Fugile-Finish (Metal Gun). Welche Tiere werden uns im Winter außerdem begleiten? Schlange bleibt, muss aber besonders sein und zum Beispiel mit aufregenden Färbungen Neuigkeitswert bieten. Die toskanischen Gerbereien Sirte und Masini zeigten in diesem Bereich kreative, wenngleich kostspielige Materialien. Beim Thema Animal Prints dürfen die Raubkatzen nicht vergessen werden. Der Leo läuft und läuft... aber er bekommt Konkurrenz von Gepard und Ozelot. Die Drucke zeigen sich mikro oder makro angelegt. Farbige Akzente erhöhen den Trendfaktor.

Clean und angezogen

Dass die Mode insgesamt chicer, angezogener wird, daran besteht kein Zweifel und diese Tendenz wurde auch auf der Lineapelle bestätigt. Aber wie man diesen neuen Chic interpretiert, lässt durchaus unterschiedliche Heransgehensweisen erkennen. Stefan Bruder von Abro setzt auf einen cleanen, abgeräumten Chic. „Bloß nicht überladen, der Mix aus Velours und Glattleder gefällt mir“, sagt der Taschenspezialist. Ähnlich sieht es Meggy Kaiser vom Taschenlabel Meggy K: „Clean kann auch Materialmix heißen.“ Schön sind die vielen Beerentöne, Dark Pine und Winterweiß.

Was die Schuhmode betrifft, gelten edle Langschaftstiefel von schlank und anliegend geschnitten bis hin zum Tube-Style als gesetzt. „Möglich sind dabei alle Arten von Absätzen. Das passt perfekt zum angezogenen, cleanen Stil der Oberbekleidung“, ist Schuh-Designer Lucio Righetto überzeugt. Als interessant gelten darüber hinaus Halbschuhe und Stiefeletten mit Karreeleisten. Sneaker haben weiterhin dicke Böden. Neuer sind Keilsohlen, aber

auch ganz schlichte Retro-Varianten auf flachen Sohlen gefallen. Die Tendenz zu einer angezogeneren Mode mit Rückbesinnung auf „Brown Shoes“ betrifft im Übrigen auch die Männerwelt. Auf der Lineapelle waren viele Monks und Schnürer in hochwertigen Brush-Qualitäten zu sehen. Ulrich Becker-Steinberger von Lloyd lässt auf mehr Abwechslung zum Sneaker-Einerlei hoffen: „Es ist unsere Aufgabe Alternativen zum Sneaker anzubieten.“

Nachhaltigkeit und Storytelling

Nachhaltigkeit ist das große Thema. Wohl kaum ein Stand, an dem nicht darüber gesprochen und mit mehr oder weniger Wissen intensiv diskutiert wurde. „Wirklich jeder befasst sich mit Nachhaltigkeit“, beobachtet Ute Rosenfelder von Stockmayer. „Alle wollen genau wissen, wie sich die Materialien zusammensetzen, welche Herkunft sie haben bzw. aus was die einzelnen Bestandteile gewonnen wurden. Etiketten und Zertifizierungen sollen den Kunden Aufschluss und mehr Sicherheit geben. Ob Hightech-Materialien aus Meeresabfällen, natürliche Stoffe aus Hanf oder die nach wie vor omnipräsenten Gestricke aus PET-Flaschen: Storytelling ist gerade beim Thema Nachhaltigkeit ein Muss. Leder versus vegan – auch darüber wurde in Mailand viel gesprochen. „Während bei der älteren Generation echtes Leder einen hochwertigen Schuh ausmacht, tendieren junge Leute aus vermeintlicher Achtsamkeit immer häufiger zu veganen Materialien. Leder ist leider zu Unrecht in Kritik geraten, sagen die Gerber. Bei all den Diskussionen um Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gelte es die Bedeutung von Leder zu schützen und die Vorteile des natürlichen Materials in der Öffentlichkeit stärker herauszustellen.“ Dr. Claudia Schulz

ModEurop: Beruhigend trendig

Trendexperte Martin Wuttke von ModEurop fasst die Themen der Lineapelle zusammen: „Generell ist nach Jahren der winterlichen Pop-up-Farben deutlich mehr Beruhigung zu sehen. Bei den Lederfarben ist neben den Rotbraun-Abstufungen, die in der ModEurop-Farbkarte mit vier Tönen präsent sind, besonders der Anstieg von dunklem Braun auffallend. Brandy, Monk Brown, das kräftige Cardinal Pink, aber auch Deep Pine, ein winterliches Dunkelgrün, sind in allen Kollektionen sichtbar. Besonders im technischen Textilbereich sind leuchtende Akzentfarben wie Racing Red oder auch Citronella unverzichtbar. Die Oberflächen funkeln und glitzern weiter, aber auch hier wird es insgesamt beruhigter. Die überdekorierten Folienbeschichtungen gehen zurück. Nachhaltigkeit, Materialforschung und Recycling gehörten darüber hinaus zu den Top-Themen der Messe.“

Die Bandbreite der Neuentwicklungen reicht von recyceltem Cotton über Microfiber bis hin zu Grass-Plastik oder aus Milchbakterien hergestellten Materialien. Beim Sohlenhersteller Boflex wurde die Eco-Ausrichtung mit dem Slogan „Green is the new Gold“ auf den Punkt gebracht. Unabhängig von allen „grünen“ Tendenzen bleibt aber festzustellen, dass Mailand Schönheit, Kreativität und Funktionalität würdigt.

Lineapelle 2020

Die nächste Ausgabe der Lineapelle findet vom 19. - 21. Februar 2020 statt. Und damit direkt im Anschluss an die Micam und Mipel, die vom 16. - 19. Februar in Mailand laufen.